

evangelische  pfarrgemeinde
w a i e r n

evangelisch

4/2020

in Feldkirchen/Kärnten

**FÜRCHTET
EUCH
NICHT**



AUS DEM INHALT

Hausbibelabend online
Weihnachten im KUH-Park
HolzBauWelt
5. - 7. Feber 2021
Weihnachtsaktion
„Gott bei euch“

Gott bei euch!

● Sterne, Kekse, ● Kerzenlicht

„... lasst euer Licht leuchten“ (Mt 5,16)



Sterne gebastelt und aufs Fenster gehängt, damit es alle sehen können; Kekse oder einen leckeren Kuchen gebacken, um jemandem Freude zu machen; und mit Kerzenlicht Wärme und Stille ins Haus gebracht, dass in der Advents- und Weihnachtszeit allein oder in der Familie gelesen, gesungen, Geschichten gehört und der besonderen Botschaft vom Kommen des Erlösers Jesus gedacht wird.

Die freundliche Frau hinter der Auslagscheibe lächelt einladend, als würde sie sagen wollen: „Kommt, genießt, kostet und freut Euch mit mir!“ Wenn wir in diesen Wochen auf das Christfest zugehen und den feiern, der als Licht in die Welt gekommen ist, dann sollen wir als ChristInnen auch „unser Licht leuchten lassen“, die Freude teilen, Wärme und Hoffnung verbreiten und so das Evangelium auch für andere spürbar werden lassen.

Natürlich sind wir diesmal wie schon im Frühjahr etwas eingeschränkt durch die Corona-Maßnahmen. Aber die können uns nicht daran hindern, nach kreativen Wegen zu suchen, um anderen Freude zu bereiten.

Also: „lasst euer Licht leuchten!“

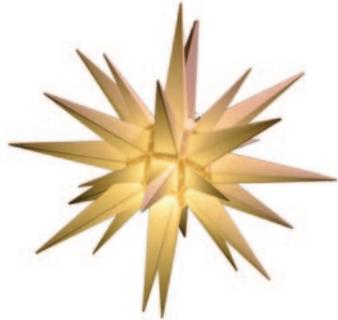
Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,
Euer Pfarrer Martin Müller.



Advent in Waiern

Gottesdienste laut Ankündigung

aktuelle Infos auf der Homepage www.waiern.at
in den Schaukästen (vor der Kirche)
+ in der Stadt (10. Okt. Straße bei Bäckerei Schieder)



Hausbibelabende

(bei Fam. Ritscher/Seppel können derzeit
coronabedingt nicht stattfinden)



stattdessen starten wir das Projekt Hausbibelabend online

am Dienstag, den 15. Dez. um 19 Uhr

VORAUSSETZUNG

Sie haben einen PC/Laptop mit Kamera + Mikro + WLAN

WIE KÖNNEN SIE MITMACHEN?

- Sie schicken uns bis 14.12. ein Mail ans Pfarramt, dass sie mitmachen wollen (pfarramt@waiern.at)
- Sie erhalten von uns am 15.12. ab 17 Uhr den Link, wie Sie einsteigen können
- Sie halten Ihre Bibel bereit zum Lesen + Diskutieren, machen es sich gemütlich (Kerze, Adventskranz) und schalten den PC/Laptop ein
- Sie steigen kurz vor 19 Uhr über den Link ein und sind dabei

WAS ERWARTET SIE?

ein Gespräch über den Bibeltext Lukasevangelium 1,26-56
Thema: „Zusammen ist man weniger allein“
anschl. Gebet + Segen

Wenn Sie allein nicht zurecht kommen, rufen Sie im Pfarramt an, wir sehen, wie wir Sie unterstützen können (Tel 04276/2220)



Es begab sich aber . . .

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

Die Weihnachtsgeschichte

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

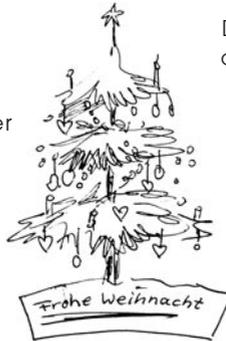
Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2,
VERSE 1-20

Weihnachten zu Hause feiern

Weihnachten

Guter Gott,
wir danken dir, dass du als Kind,
als Mensch zu uns gekommen bist.
Darüber freuen wir uns
und deshalb dürfen wir
Weihnachten feiern.
Weil du Mensch geworden bist,
dürfen wir darauf vertrauen, dass du
weiß, was uns Menschen bewegt.
So danken wir dir für all das Gute
und Schöne,
das du uns schenkst.
Wir bringen aber auch vor dich,
was uns Kummer bereitet.
Wir bitten dich, erfülle unser Herz
mit Freude und Frieden. Sorge aber
auch ganz besonders für die
Menschen, die von Friede und
Geborgenheit wenig spüren.
Amen.



Oh du fröhliche

Text: deutscher Text Johannes Daniel Falk Str. 1 (1768 - 1826);
Heinrich Holzschuher Str. 2+3 (1798 - 1847);
Melodie: sizilianische Volksweise "O Sanctissima"

Oh du fröhliche,
Oh du selige,
gnadenbringende
Weihnachtszeit.
Welt ging verloren,
Christ ward geboren,
Freue, freue dich, oh
Christenheit!

Oh du fröhliche,
Oh du selige,
gnadenbringende
Weihnachtszeit.
Christ ist erschienen,
Uns zu versöhnen,
Freue, freue dich, oh
Christenheit!

Oh du fröhliche,
Oh du selige,
gnadenbringende
Weihnachtszeit.
Himmlische Heere
Jauchzen Dir Ehre,
Freue, freue dich, oh
Christenheit!

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns
von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und
die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Büchertisch zur Adventszeit

(in Corona-Zeiten etwas anders)

- * Romane, Biographien, Sachbücher
- * Kinderbücher
- * Bibeln + Losungen
- * Stehkalender + Wandkalender
- * Kalender mit Gedanken zur täglichen Bibellese
(Neukirchner Kalender, memento)
- * Billets und Geschenkbüchlein



Heuer gibt's wegen Corona leider keinen Büchertisch wie gewohnt nach dem Gottesdienst. Trotzdem können die gewohnten Artikel für Sie bestellt werden:

Eine Bestell-Liste liegt im Pfarrhaus aus (bis 10. Dezember) und kann auf der Homepage eingesehen werden (www.waiern.at)

Kommen Sie zu den Bürozeiten vorbei (Mo + Mi 9 - 12 Uhr, Fr 13 - 16 Uhr), bei Angabe von Namen + Adresse wird von uns bestellt und für Sie per Post geliefert

Anfragen + Infos
bei Anna Puschitz
(Tel 0650/ 414 96 13)

Euer Büchertisch-Team
**Brigitta Rauter &
Anna Puschitz**



● Weihnachtsgottesdienst ● heuer etwas anders

FAMILIENGOTTESDIENST am 24. Dezember im KUH-Park

Familiengottesdienst am 24. Dezember mit Krippenspiel in der Kirche – das ist wohl der am besten besuchte Gottesdienst im Jahr. Heuer durch Corona in der traditionellen Form leider nicht möglich, weil die Abstandsregeln in der Kirche nicht gewährleistet sind.

Aber es gibt eine Alternative: Gottesdienst im Freien, der KUH-Park macht's möglich. Es wird vielleicht etwas anders als gewohnt, aber die Weihnachtsstimmung kann gerade im Freien etwas Besonders werden: lebendige Krippe und Weihnachtsszenen. Also herzlich willkommen!

24. Dez. (nachmittags) Familienweihnacht im KUH-Park
(genaue Zeit wird noch bekanntgegeben).

24 Dez. 22.00 Uhr Christmette (Kirche)



PS: Die Hygieneregeln werden eingehalten (Maskenpflicht, Abstand, Besucherstrom etc). Änderungen vorbehalten entsprechend den Corona-Bestimmungen

Von der Fülle der Schöpfung

Erntedank mit dem Gartenhof Waiern

Erntedank heuer ein bisschen anders: keine voll besetzte Kirche, weil jede 2. Bankreihe frei bleiben musste, nicht viel Singen (wegen der Aerosole) und ohne den wertvollen Beitrag des Kindergartens Waiern, der coronabedingt nicht mitfeiern konnte.

Und dennoch war manches wie gewohnt: engagierte Frauen (Team Corinna

Fischer mit Iris Staudacher-Allmann und Christine Schintler) haben einen etwas anderen, coronatauglichen Tortenverkauf organisiert, die Trachtengruppe der DG Waiern (mit Obmann Gernot Stöger) waren mit ihren Trachten und dem Gabenkorb vertreten und viele Kinder haben ihre Erntedankgaben zum Altar gebracht, als Spende für eine Familiengruppe der Diakonie.



Und das Besondere: das Team des Gartenhof Waiern mit Peter Compen und Alma Nickles haben den GD mitgestaltet, haben erzählt von ihrem biologisch-dynamischen, wertschätzenden Umgang mit der Erde, haben viele Früchte mitgebracht und



Peter Compen, Dietrich Natmeßnig, Georg Wolf, Alma Nickles, Andy Markt, Patrick Piber, Andy Unterberger, Martin Müller (v.l.n.r.)

haben von der Fülle der Schöpfung erzählt. Besonders eindrücklich: aus 1 kg Karottensamen werden 60.000 kg Karotten, ohne Kunstdünger, einfach so, wenn der Boden gepflegt und umsorgt wird. Wär hätte das gedacht? Also: sorgsam und verantwortungsvoll mit der Erde umgehen, sie ist kostbar und voll mit Schätzen, die Gott der Schöpfer in sie hineingelegt hat. Danke dem Gartenhof-Team!



JAHRESLOSUNG 2021

**Jesus
Christus
spricht:
Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Der Vater der Barmherzigkeit,
der dich mit freundlichen Augen ansieht,
schenke dir königliche Freude an dir selbst,
dass du in Frieden lebst mit deinen Schwächen
und Grenzen. Der dich krönt mit Gnade und
Barmherzigkeit, verwandle dein armes Herz, dass du
keinem Schuld oder Fehler nachträgst, sondern
großzügig verzeihst. So singe und spiele die Barmherzigkeit
in deinen Beziehungen und lasse dich reich sein mit deinem
himmlischen Vater, der nicht ab-, sondern aufrundet.

REINHARD ELLSEL

Foto: Loiz



Gottesdienst für die Verfolgten Christen am 15. November – als Geflüchtete aus dem Iran erzählte die Familie Mahwash + Reza von ihren Erfahrungen



das neue Tipi im KUH-Park von Gerhard Pleschberger und Jörg Heuer aufgestellt – ein herzlicher Dank



Konfi-Unterricht noch vor dem Lockdown – derzeit gibt's die Unterrichtseinheiten über Video-Konferenzen

Ewigkeitssonntag online – das Gedenken an die Verstorbenen war in der Kirche beim Kreuz möglich, für jeden Namen eine Kerze „Gott spricht: Ich kenne dich mit Namen“ (Jes 41)



Jugendtreff im neu gestalteten Jugendraum

Florian, Fabian und Felix – die eifrigsten Konfis des letzten Jahres bei einem Super-Nachmittag im Escape-Room-Villach



Sebastian, Marco, Lena und Hannah im Bild

BLB

BIBEL ERLEBEN

Die *HolzBauWelt* kommt nach Waiern
05. bis 07. Februar 2021



Kinder tauchen in über 64'000 Holzklötze der HolzBauWelt ein und bauen meterhohe Türme, Tore, Häuser und Stadtmauern ... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und in gemeinsamer spielerischer Arbeit werden kreative, einzigartige Bauwerke errichtet. So wird den Kindern ein kreativer und lebensnaher Zugang zur Bibel ermöglicht.

Die Pfarrgemeinde veranstaltet zusammen mit dem Bibellesebund vom 05. bis 07. Februar 2021 ein Bauwochenende. Dieses Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren. Achtung: Das Bauprojekt unter der Leitung von Carsten Staib hat eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Info und Anmeldeformular anfordern bei Jugenddiakonin Salome Gebhardt

Tel.: 069918877295

E-Mail: salome-gebhardt@gmx.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?



Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfele etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: der zweite Stern von rechts oben



● Protest der Stille in Wien

● Gedenkmarsch der Religionen gegen Terror

Mit einem gemeinsamen Gedenkmarsch durch die Wiener Innenstadt haben Vertreterinnen und Vertreter österreichischer Religionsgemeinschaften ihren Einsatz gegen den Hass und für das Miteinander zum Ausdruck gebracht. Der Weg führte am Donnerstag, dem 4. November, vom Hohen Markt über die Ruprechtskirche und die Seitenstettengasse auf den Schwedenplatz. Initiiert worden war der im Schweigen abgehaltene Spaziergang vom Wiener Gemeinderabbiner Schlomo Hofmeister. Vor dessen Synagoge

in der Wiener Seitenstettengasse hatte der Attentäter auf Passanten geschossen. An dem Marsch nahmen die Repräsentanten zahlreicher Glaubensgemeinschaften teil, darunter neben Hofmeister von den Evangelischen Kirchen der lutherische Bischof Michael Chalupka, der reformierte Landessuperintendent Thomas Hennefeld, der methodistische Superintendent Stefan Schröckenfuchs und der Wiener Superintendent Matthias Geist. Weiters Kardinal Christoph Schönborn, der griechisch-orthodoxe Metropolit Arsenios

Kardamakis und der Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft Ümit Vural.

Der Marsch unterstreiche, wie wichtig die Verständigung der Religionen sei



(Foto: epd)

und dass das Gedenken der Opfer jetzt im Vordergrund zu stehen habe, erklärte der evangelisch-lutherische Bischof Michael Chalupka. Es sei wichtig, dass die Trauer gemeinsam passiere. "Denn das Ziel des Terrors ist die Spaltung und der Hass. Die Religionen beugen sich diesem Ziel nicht, sondern treten vereint auf." Das sei gerade für die Religionen notwendig, "denn es ist Zeichen des größten Missbrauchs der Religion, wenn so eine Gräueltat im Namen eines Gottes vollführt wird. Das ist Gotteslästerung."

● Ökumenischer ● Gottesdienst zur 100-Jahr-Feier der Volksabstimmung



Miteinander und Vielfalt waren die Leitmotive eines ökumenischen Festgottesdienstes zum 100 Jahr-Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung zum Verbleib bei Österreich. Bei der Feier am Samstag, 10. Oktober, im Klagenfurter Dom legten der römisch-katholische Diözesanbischof Josef Marketz und der evangelische Superintendent Manfred Sauer besonderes Augenmerk auf die Beziehung von slowenisch- und deutschsprachigen Menschen in Österreichs südlichstem Bundesland. So hob Sauer die Vielfalt und Kreativität der Menschen in Kärnten hervor: „Der wunderbare Klang, die unvergleichliche Melodie der beiden prägenden Sprachen unseres Landes, der Zusammenfluss der Kulturen, das Leichte und das Schwere der gemeinsamen Geschichte, das alles erzeugt doch diesen besonderen Duft und das einmalige Licht des Südens.“ In diesem Licht würden nicht nur einzigartige Blumen, sondern auch kreative, schöpferische, einfühlsame Menschen wachsen und gedeihen, sagte Sauer. Der Superintendent zitierte die britische Bachmann-Preissträgerin von 2016, Sharon

Dodua Otoo, für ihren Aufruf dazu, „Sprache als ständige Erinnerung zu begreifen, dass Diskriminierung existiert, dass es nach wir vor viel zu tun gibt, um dagegen aufzustehen“. Beim ökumenischen Gottesdienst werde Dank gesagt für das Gute, das in den vergangenen 100 Jahren in Kärnten im Miteinander der beiden Volksgruppen im Bemühen um Gerechtigkeit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit gewachsen sei. Gleichzeitig gehe es aber auch darum, Gott zu bitten, „dass er uns immer wieder die Augen öffnet für die Versäumnisse, für unselige Entwicklungen und Sackgassen, für das, was noch zu tun ist, damit wir Fehlentwicklungen erkennen und gemeinsam überwinden lernen“.

In seiner auf Slowenisch und Deutsch gehaltenen Predigt äußerte Bischof Josef Marketz den Wunsch nach einem „neidlosen Miteinander der Volksgruppen, Sprachen und Kulturen und vor allem der Menschen, die in ihnen zu Hause sind“. Er dankte auch den heutigen Verantwortungsträgern in der Politik für ihre Bemühungen um dieses Miteinander, für die kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und für Worte, die – jenseits „blutgetränkter Grenzen“ – in eine vertrauensvolle Zukunft weisen.

Die Evangelische Akademie Kärnten hat sich in einer Plakatausstellung „Wege der Solidarität. Evangelische und Kärntner Slowenen entdecken einander“ der Geschichte beider Minderheiten gewidmet. Die im Frühjahr eröffnete Wanderausstellung ist in diesem und im nächsten Jahr in verschiedenen Kärntner Gemeinden unterwegs. Infos: www.evangelische-akademie.at



Foto: Lehmann

Dient einander
als gute
Verwalter der
vielfältigen
Gnade Gottes,
jeder mit der
Gabe, die er
empfangen hat!

1. Petrus 4,10

FÜREINANDER DA SEIN

Drei Engel machen Musik. Einer bläst auf einer Schalmel, der zweite spielt auf der Gambe, die einem Cello ähnelt. Und der dritte zupft die Saiten einer Harfe. Fröhlich sehen die Engel aus, ja, fast beschwingt. Leicht und virtuos scheint ihnen die Musik von der Hand zu gehen. Und das, obwohl sie nicht, wie man erwarten würde, mit der rechten Hand spielen. Nein, die Engel spielen mit links.

Miteinander zu musizieren, scheint ihnen Freude zu machen. Sie hören aufeinander, nehmen die Töne des anderen auf und spinnen sie weiter, sie inspirieren und beflügeln sich gegenseitig. Und so erklingt eine Musik, die weit hinaus über das reicht, was einer alleine machen könnte. Zu sehen sind diese drei Engel in der Klosterkirche zu Drübeck am Harzrand.

Der Holzbildhauer Dieter Schröder aus Osna-brück hat sie erschaffen. Für mich sind sie ein Bild, wie wir einander dienen könnten, jede und jeder mit der eigenen Gabe:

Ich bringe die Gabe ein, die mir geschenkt ist und trage meine persönliche Note ein ins gemeinsame Spiel. Sich aufeinander einzustimmen, einander zu verstehen und miteinander zu üben, ist manchmal mühsam und gar nicht so leicht.

Aber dann gibt es diese Momente, in denen es gelingt. Da passt alles zusammen und geht leicht, wie mit links. Die Töne verschmelzen, die Musik geht hinaus über uns selber. Als würden ihr Flügel wachsen, auf denen wir einen Moment lang schweben dürfen. Himmlich schön.

TINA WILLMS

Ökumenische Weihnachtsaktion Gottbeieuch

eine Einladung zum **MITMACHEN**

Was feiern wir zu Weihnachten? Warum beschenken wir einander?

Nicht wenige Menschen haben keinen Zugang mehr zur Bedeutung des Weihnachtsfestes und denken dabei höchstens noch an hell erleuchtete Einkaufsstraßen, Rentiere oder Weihnachtsmänner ...

Die Kirchen in Deutschland haben eine Aktion gestartet, um die Botschaft des Weihnachtsfestes allen Menschen bekannt zu machen: in Jesus ist Gott Mensch geworden, Gott ist nicht fern und unnahbar, Jesus ist „Gott bei euch“, deshalb „Fürchtet Euch nicht“.

Auf vielfältige Weise und über viele Medien gleichzeitig soll diese Botschaft unters Volk gebracht werden – Zeitung, soziale Medien (facebook, whatsapp etc), Plakate oder über das Zuhause ...

Die Evangelische Pfarrgemeinde Waiern und die Katholische Pfarre Feldkirchen als einzige Gemeinden Österreichs schließen sich dieser Aktion an. „Grade in Zeiten der Pandemie ist es wichtig zu zeigen, dass wir dasselbe Fest feiern, denselben Heiland anbeten und die gleiche Freude teilen – Weihnachten in Jesus ein Fest der Hoffnung“ ist die Devise der beiden Pfarrer Wolfgang Gracher und Martin Müller.

So wird dieses LOGO auch in Feldkirchen sichtbar sein: an den Kirchtürmen, als Plakate in den Straßen



oder als Lichtschein hinter den Fenstern der Wohnungen ...

Aber dazu brauchen wir Euer **MITmachen!**

Wie geht das? Es gibt viele Möglichkeiten:

- das Logo als transparente Folie vor einer **Kerze am Fenster** Zuhause aufstellen, damit es alle sehen können (Folien sind ab Mitte Dezember in den Pfarrämtern erhältlich)
- Grafik in den **sozialen Medien** posten (kann über www.gottbeieuch.de heruntergeladen werden)
- in der Stadt **Plakate verteilen** und aufhängen (erhältlich in den Pfarrämtern)
- Freunde zu den jeweiligen **Gottesdienstfeiern einladen** (Kirche oder online-Angebote)

Schön, wenn Ihr dabei seid, die schönste Botschaft, die diese Welt je gehört hat, unters Volk zu bringen!

Nähere Infos: www.gottbeieuch.de
Evangelisches Pfarramt Waiern
(04276/2220 www.waiern.at)

4 Tage am Meer 3. 6. – 6. 6. 2021

*Appartmananlage Kanegra
Umag/ Kroatien
Für Familien, Alleinerziehende,
Groß und Klein, Alt und Jung*

Die Ferienanlage Kanegra liegt 10 km nördlich von Umag an der Piraner Bucht gegenüber von Portorož. Die Anlage liegt versteckt in einem Pinienwald und verfügt über eine kleine Bucht mit Kiessand. Dort wollen wir die Badesaison eröffnen und Gemeinschaft und Erholung erleben.



Anreise: Donnerstag 3. 6. 2021

Abreise: Sonntag 6. 6. 2021

Anreise mit eigenem PKW.

Kosten: 4er BGW € 47,- pro Nacht

5er BGW € 57,- pro Nacht

Nähere Information bei Fam. Heuer.

Bitte unbedingt per E-Mail anmelden.

E-Mail: joerg.heuer@gmx.at , Tel.: 0699/11110874

Mit der Anmeldung ist der **Gesamtbetrag** zu entrichten auf folgendes Konto:

Jörg u. Ulrike Heuer / Familienfreizeit
Sparkasse Feldkirchen BLZ 20702
IBAN: AT76 2070 2000 2507 2281
Anmeldung bis spätestens **28. März 2021.**

Auf ein paar schöne Tage freut sich das *Freizeit-Team*.

Für viele ein Begleiter

Superintendent Manfred Sauer zum 60. Geburtstag



Wäre nicht Corona, dann würde es sicher ein großes Fest in der Superintendentenz geben – so gibt's zunächst mal nur Gratulationen, dankbare Worte und Segenswünsche per Brief und Telefon, per Handy oder whatsapp, das aber herzlich und mit Freude. Denn wer Superintendent Manfred Sauer kennt, der vor wenigen Tagen sein 60. Lebensjahr vollendet hat, der schätzt nicht nur seine leidenschaftlichen Predigten, seinen Kunstsinn und seine vielseitige Energie, sondern auch seine Herzlichkeit, seine Offenheit und Hilfsbereitschaft ohne jeden Standesdünkel.

Manfred Sauer kam als gebürtiger Burgenländer nach Studium und Vikariat ins Pfarramt nach Pörtlach, hat dort Kirche, Pfarrhaus und Turm umgebaut, im Bereich Kunst und Bildungsarbeit (EBW und Evangelische Akademie Kärnten) wertvolle Akzente gesetzt und wurde als Nachfolger von SI Rathke 2001 zum Superintendenten von

Kärnten/Osttirol gewählt. Zum Besonderen seiner Tätigkeit zählt das Projekt Landesausstellung 2011 in Fresach und die Begründung der Toleranzgespräche, die über Kärnten hinaus bekannt geworden sind.

Wir wünschen unserem Superintendenten weiterhin Freude und Schaffenskraft und Gottes Segen!

Martin Müller und Veronika Gaugeler-Senitzka im Namen der Pfarrgemeinde Waiern



SI Manfred Sauer nach einem GD in Waiern mit dem Ehepaar Malle

● Früherer methodistischer Superintendent Lothar Pöll verstorben

Der frühere evangelisch-methodistische Superintendent und Vorsitzende des Ökumenischen Rats der Kirchen in Österreich, Lothar Pöll, ist am Mittwoch, 16. September, nach langer Krankheit im Alter von 68 Jahren verstorben. „Er war ein begnadeter Prediger der Menschenfreundlichkeit Gottes, der sich von Herzen in seiner Kirche und in der Ökumene engagiert hat“, sagte Pöls Amtsnachfolger Superintendent Stefan Schröckenfuchs in einer ersten Reaktion. Der 1951 geborene gelernte Elektrotechniker Pöll, der erst spät zur Theologie und zu seiner Berufung als Pfarrer kam, war 15 Jahre lang Superintendent der Evangelisch-methodistischen Kirche in Österreich, ehe er 2016 emeritierte. Von 2014 bis 2016 stand er dem Ökumenischen Rat der Kirchen in Österreich vor.

● Bundespräsident dankt Kirchen und Religionen für Corona-Maßnahmen

Bundespräsident Alexander Van der Bellen hat den Kirchen und Religionsgemeinschaften in Österreich für ihre Corona-Maßnahmen und ihr Wirken im Blick auf Menschlichkeit, Spiritualität und Solidarität gedankt. Deren Einsatz für das Gemeinwohl und den Zusammenhalt sei „keine Selbstverständlichkeit“, betonte das Staatsoberhaupt bei einer Begegnung mit den religiösen Spitzen am Mittwoch, 14. Oktober, in der Hofburg. Die Phase des Lockdowns habe die Kirchen und Religionen vor enorme Herausforderungen gestellt und Opfer abverlangt. „Doch die Herausforderungen wurden auf Grundlage der guten Kooperation zwischen Staat sowie Kirchen und Religionsgesellschaften gut bewältigt“, hielt der Bundespräsident bei der Begegnung fest, an der u.a. Kardinal Christoph Schönborn und Oberkirchenrätin Ingrid Bachler in Vertretung von Bischof Michael Chalupka teilnahmen.

● Muslime solidarisieren sich mit Christen in Österreich

Anschläge aufs Schärfste verurteilt

Ende Oktober hatten Jugendliche in einer katholischen Kirche in Wien-Favoriten randaliert und „Allahu Akbar“ (Gott ist groß) gerufen. Gleich im Anschluss haben sich bedeutende Stimmen der muslimischen Bevölkerung zu Wort gemeldet. Tarafa Baghajati, Obmann der

„Initiative Muslimischer Österreicherinnen und Österreicher“ (IMO) schreibt auf Facebook: „Nach den Ereignissen von gestern Abend in der Anton Pfarre in Favoriten möchten wir der Gemeinde der Kirche das große Entsetzen der Muslime Österreichs über das Verhalten der Jugendlichen ausdrücken. Nichts rechtfertigt ein derartig verantwortungsloses Verhalten. Aus islamischer Sicht sind sowohl Gotteshäuser, als auch die Nachbarschaft absolut geschützt.“

● Vier von fünf Asyl-Aberkennungsverfahren fehlerhaft

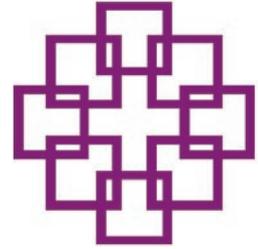
79 Prozent der Asyl-Aberkennungsverfahren durch das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl sind fehlerhaft. Das hat eine Untersuchung ergeben, die die Allianz Menschen.Würde.Österreich am Mittwoch, 21. Oktober, veröffentlicht hat. In einer Reaktion darauf bezeichnete die Direktorin der Diakonie Österreich, Maria Katharina Moser, die Ergebnisse als „skandalös“. 841 Fälle seien vom Bundesverwaltungsgericht seit Jänner 2019 überprüft worden, hatte „Menschen.Würde.Österreich“ berichtet.

● „Vorschlag unangebracht“ - ● Wiener Superintendent Geist reagiert auf Vorstoß von Wirtschaftskammerpräsident Mahrer

Die Forderung von Wirtschaftskammerpräsident Harald Mahrer nach längeren Ladenöffnungszeiten, um so nach dem Lockdown Weihnachtsumsätze zu retten, stößt beim Wiener evangelischen Superintendenten Matthias Geist auf Ablehnung. Als „unangebracht“ bezeichnet Geist die Idee in einer Aussendung. Wirtschaftliche Interessen „sind weder im Sinne gelebter Sozialpartnerschaft, noch dürfen sie Familien an Wochenenden in seelische Not stürzen“, sagt Geist, der die Evangelische Kirche in der Allianz für den freien Sonntag vertritt.

Typisch evangelisch

Wichtige protestantische Texte aus 500 Jahren



Protestantische Texte, die Glauben, Denken und Kirche und Gesellschaft verändert und gestaltet haben, sollen in unserem Gemeindebrief unter dieser Rubrik präsentiert werden. Seit dem Festjahr 2017, zum Nachlesen und Nachdenken, zum Diskutieren und Kritisieren. In Dankbarkeit über die wertvolle Entdeckung der Reformation.

Gott hat mit jedem Menschen Großes vor

(Martin Luther, Die Botschaft des Kreuzes – zum Lobgesang der Maria Lk. 1,46ff)



Maria hat nicht nur für sich selbst, sondern für uns alle gesungen, auf dass wir ihr nachsingen sollen. Nun kann es nur dann geschehen, dass jemand erschrickt oder sich angesichts der großen Taten Gottes tröstet, wenn er nicht allein glaube, Gott kann und weiß große Taten zu tun. Sondern er muss auch glauben, dass er so tun will und eine Vorliebe hat, solches zu tun. Ja, es ist auch nicht genug, dass du glaubst, er wolle mit anderen und nicht mit dir große Taten tun und dich somit auf diese Weise von solcher göttlichen Tat ausnehmen, wie die tun, welche Gott nicht fürchten, solange sie mächtig sind, und kleinmütig verzagen, wenn sie in Drangsal kommen.

Denn solcher Glaube ist nichts und ganz tot, gleich einem Wahn, von einem Märchen empfangen. Du musst dir vielmehr ohne alles Wanken und ohne alles Zweifeln seinen Willen über dich vor Augen stellen, so dass du fest glaubst, er wird und will auch mit dir große Dinge tun. Dieser Glaube lebt und bewegt sich. Er dringt durch und ändert den ganzen Menschen. Er zwingt dich zur Furcht, so hochgestellt du bist, und du kannst getrost sein, so niedrig du bist. Je höher du nämlich stehst, je mehr hast du Grund, dich zu fürchten. Je tiefer du unterdrückt bist, je mehr kannst du dich trösten.



ökumenische vesper

ökumenische vesper

donnerstag, 28. jänner 19⁰⁰
 evang. trinitatiskirche waiern

eingeladen sind männer + frauen aller konfessionen, anschl. agape
 veranstalter: evang. pfarrgemeinde waiern + r.kath. pfarre feldkirchen

Psalm 23

**AM SAMSTAG, DEN 28.11., WIRD IM RAHMEN
 DES KONFIRMANDEN-UNTERRICHTES EIN
 STATIONENLAUF ZUM THEMA PSALM 23 IM
 KUH-PARK AUFGEBAUT.**

**HERZLICHE EINLADUNG AUCH AN SIE, BEI
 EINEM SPAZIERGANG VORBEIZUKOMMEN
 UND SICH GEDANKEN ÜBER DEN GUTEN
 HIRTEN UND SEINE SCHAFE ZU MACHEN.**

**DER STATIONENLAUF BLEIBT FÜR CA DREI
 WOCHEN AUFGEBAUT.**



Fürchte dich nicht,
ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei
deinem Namen gerufen,
du bist mein

Jes. 43, 1



Gottes Ja in der Taufe

haben erfahren

Aaron Elias DÖRFLENER aus Powirtschach - Leon Peter GAGGL aus Tscherneitsch
Josef SANTNER aus Metzling - Johanna KELZ aus Höfling
Mathias Stefan WASTL aus Ossiach - David Noel WEISSENSTEINER aus Naßweg
Darius Alexander BÜHRER aus Wien

Nehmt einander an,
so wie Christus euch
angenommen hat.

Röm 15,7



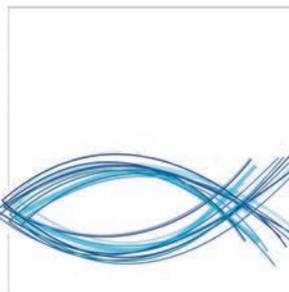
im Segen Gottes einander

verbunden haben sich

Christine SCHNITZER und Christoph Franz RANINGER aus Klagenfurt
Elvira KARULE und Franz Adolf KARULE aus Oberglan

Gott hat Euch zur
Gemeinschaft mit
Jesus berufen.

1. Kor. 1,9



In die evang. Kirche

eingetreten sind

Reinhold Rudolf WILLEGGGER aus Treffen - Susanne KARNBERGER aus Klagenfurt
Roswitha KOGLER aus Glanegg

Busfahrer und Religionslehrer

im Gedenken an Franz Kaltenbacher †



Franz Kaltenbacher mit seiner Frau Christa

Am Vormittag in der Schule, nachmittags als Busfahrer unterwegs und abends zur Chorprobe – so ist er vielen von uns lebendig in Erinnerung: Franz Kaltenbacher, langjähriger Religionslehrer in unserer Pfarrgemeinde Waiern ist am 20. November im 89. Lebensjahr heimgegangen.

Seine Heimat war St. Ruprecht bei Villach, sein Vater war Fuhrunternehmer und diese Leidenschaft hat ihn zeitlebens ausgefüllt – viele Reisegruppen hat er als engagierter Busfahrer begleitet. Nach dem Besuch des theologischen Seminars in Unterweißbach, der Ausbildungsstätte der Barnauer Brüder, war er zunächst in Radenthein Religionslehrer, dann ab 1972 bis zu seiner Pensionierung in Waiern. Verheiratet war Franz Kaltenbacher mit Frau Christa, die

er beim Singen kennengelernt hatte, 5 Kinder und 4 Enkelkinder sind aus der Ehe hervorgegangen. Franz Kaltenbacher blieb bis zuletzt mit unserer Pfarrgemeinde in herzlicher Verbindung. Besonders gefreut hat ihn, dass mit Heike Raissle-Zwander und Salome Gebhardt 2 Jungenddiakoninnen nach Waiern kamen, die wie er in Unterweißbach ausgebildet wurden. Seit 2019 war er Bewohner im Altenheim Haus Abendruh in Waiern – am gottesdienstlichen Leben teilzunehmen war ihm wichtig bis zuletzt, und wenn er im Rollstuhl in die Kirche geführt werden musste.

Wir denken in Dankbarkeit an ihn und sein Wirken in unserer Gemeinde.

mm



Franz Kaltenbacher mit Jugenddiakonin Salome Gebhardt und anderen Diakoninnen aus dem Theologischen Seminar Unterweißbach

● Gottesdienste

● (Y) = **Hi. Abendmahl**

Waiern (jeden Sonntag um 9.30 Uhr)

Seien Sie unbesorgt:
 Wir achten auf die aktuellen
 Hygienebestimmungen der
 Coronazeit (Mindestabstand,
 Masken et.)
 siehe www.waiern.at

(im Corona-Lockdown: kein GD in der Kirche,
 aber zu dieser Zeit online-Gottesdienste auf
 youtube.Waiernchannel)

DO	24. Dez.		„Gottesdienst anders“ für Familien: Weihnachtsszenen + Bläsergruppe der Musikschule Feldkirchen
		22.00	CHRISTMETTE mit musikalischer Meditation
FR	25. Dez.	09.30	Festgottesdienst zum CHRISTTAG
SA	26. Dez.		(kein Gottesdienst)
SO	27. Dez.	09.30	Gottesdienst
DO	31. Dez.	17.00	JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST
FR	01. Jan.	09.30	NEUJAHRSGOTTESDIENST
SO	07. Feb.	09.30	Familiengottesdienst (Holzbauwelt)

● Kindergottesdienste

● (parallel mit dem Gottesdienst in der Kirche)

Altenwohnheim Lindl (Kapelle)

DI	15. Dez.	15.30
DI	19. Jan.	15.30
DI	23. Feb.	15.30

Steuerberg (röm.kath. Kirche)

SO	13. Dez.	11.00	
MO	25. Dez.	11.00	Gottesdienst zum Christtag
SO	10. Jan.	11.00	
SO	14. Feb.	11.00	

Kontakt

Evangelisches Pfarramt A.B. Waiern

Martin-Luther-Straße 4
9560 Feldkirchen
Tel. 04276/2220 (Fax. DW 13)
pfarramt@waiern.at
NEU: www.waiern.at

www.facebook.com/pfarrgemeinde.Waiern



PFARRER Martin Müller

Sprechstunde nach Vereinbarung
 für seelsorgliche Gespräche, Beichte,
 Haus- und Krankenbesuche. Rufen Sie einfach an!

JUGENDDIAKONIN Salome Gebhardt Tel. 0699/18877295

KURATORIN Veronika Gaugeler-Senitza Tel. 0676/84410022

KÜSTERIN Gertraud Otti Tel. 0664/2136233

PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE

Mag. Renate Kreuzer (Villach) Tel. 0650/8255130

RELIGIONSLEHRERINNEN

Inge Kugler Tel. 0699/17193419

Heidemarie Wagner Tel. 0664/3872328

DDr. Alexander Bach Tel. 0681/20132638

Helga Lecher Tel. 0664/2770615

TELEFONSEELSORGE (ökumenisch) Tel. 142

gebührenfrei in ganz Österreich

KIRCHENBEITRAGSKANZLEI

Iris Staudacher-Allmann Tel. 2220-11

Montag und Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Freitag 13.00 - 16.00 Uhr



Spenden für die Arbeit der Pfarrgemeinde oder
 Spendenwidmungen anlässlich von Trauerfeiern
 anstelle von Blumen oder Kränzen sind erbeten auf
 das Konto der Evang. Pfarrgemeinde Waiern –
 Sparkasse Feldkirchen (IBAN AT02 2070 2000 0000 8813
 BIC SPFNAT 21XXX)



Martinsfest zum Abholen
Laurenz + Jakob haben es vorbereitet

Weil die traditionelle Weihnachtsfeier heuer nicht möglich ist, gib'ts für die Frauen vom Frauenkreis Weihnachtspost - persönlich zugestellt von Inge Kugler

Erlagschein - Beilage

Sozialfond der Pfarrgemeinde Waiern

Zu Weihnachten haben viele Menschen das Bedürfnis, etwas Gutes zu tun, und sei es über eine Spende für einen guten Zweck. Die Pfarrgemeinde Waiern hilft aus dem Sozialfond Menschen in besonderen Notsituationen – mit dem beiliegenden Erlagschein können Sie diese unsre Arbeit unterstützen. VIELEN DANK!

Nächster Redaktionsschluss: 15. 02. 2021

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evang. Pfarrgemeinde A. B. Waiern, Martin-Luther-Str. 4,
9560 Feldkirchen, Verkündigung und Information der Gemeindeglieder. Basislayout: MARS Agentur Tom Ogris
Redaktion: Martin Müller und Veronika Gaugeler-Senitzka.
Herstellung: Gaugeler GmbH, Feldkirchen Verlagspostamt: 9560 Feldkirchen - Erscheinungsort: 9560 Feldkirchen

Österreichische Post AG
MZ 18Z041560 M
9560 Feldkirchen

